

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 2 (1979)

Heft: 5

Artikel: Fernsehen sucht Chorsänger

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kompositionen für gemischte, Frauen- und Männerchöre (z. T. mit Begleitung einzelner Instrumente) tat sich hier auf; das meiste davon über alle nostalgischen Sentimentalitäten hinaus auch heute noch von Wert und Interesse. Allerdings nur für das obere Drittel der DSB-Mannschaften geeignet, da der Schwierigkeitsgrad der in Erinnerung gebrachten Stücke nicht eben niedrig liegt.

Die dritte Veranstaltung, als öffentliches Konzert im Luisen-Center, präsentierte «Vokal-instrumentales Musizieren», bei welchem Sing- und Spielgemeinschaften (Zupf-, Akkordeon- und Blasorchester) sich zu gemeinsamem Tun vereinten, was unbedingt Schule machen sollte, indem durch diese Form des Musizierens den Gesangsvereinen neue Impulse gegeben werden könnten, und qualifizierte Komponisten Lust bekämen zu entsprechenden Originalkompositionen, die auf diesem Sektor vorläufig noch recht dünn gesät sind. (Cantare et sonare)

Die vierte und letzte Veranstaltung, kein Konzert im üblichen Sinne, stand unter dem Motto «Umgang mit dem Volkslied». Hier ging es um Vorführung alter und neuer Praktiken des Volksliedersingens, angefangen bei der Einstimmigkeit bis hinauf zur improvisierten und auskomponierten Mehrstimmigkeit mit und ohne Instrumente. Vielleicht der wichtigste Tagungsbeitrag, zumal die Demonstrationen am deutschen Volkslied vorgenommen wurden, das mehr und mehr von den Wellen ausländischer Folklore, auch missverstandener und unechter, überspült zu werden droht.

Wenn in diesem Bericht niemand namentlich aufgeführt wurde, so geschah es nicht zufällig, da keine Leistungsschau, sondern eine Veranstaltung mit pädagogischer Zielsetzung zur Debatte stand. Zum Schluss ein mitteilenswerter Stosszeufzer eines der vielen Chorleiter, die mit leistungsschwächeren Gesangsvereinen Umgang haben: «Alles schön, alles gut — bloss leider für die Normalverbraucher zu hoch gegriffen». Sollte man nicht gerade für diese einmal etwas tun?

Fernsehen sucht Chorsänger

Im Juli 1980 produziert das Schweizer Fernsehen im Fernsehzentrum Zürich-Seebach den dramatischen Psalm «König David» von Arthur Honegger. Die musikahische Leitung hat Armin Brunner inne, für die Inszenierung zeichnet Werner Düggelin verantwortlich. Für diese gross angelegte Produktion wird ein Ad-hoc-Chor gebildet, für den die Proben bereits im November dieses Jahres in Zürich beginnen.

Das Schweizer Fernsehen bietet Damen und Herren, die über eine gute Stimme und einige freie Zeit (Proben jeweils wochentags, abends) verfügen, Gelegenheit zur Mitwirkung an diesem Werk. Auf Anfrage erhalten ernsthafte Interessenten Unterlagen, die ihnen über die Anforderungen, den genauen Zeitaufwand usw. Auskunft geben. Mit einer Postkarte kann alles beim Fernsehen DRS, Ressort Musik, Postfach, 8052 Zürich, bestellt werden. Die Bewerber werden im Herbst zu einem Vorsingen eingeladen.